

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/11/11

Erschienen am 6. 9. 1952

Die Straßenverkehrsunfälle im 2. Vierteljahr 1952

Im 2. Vierteljahr 1952 haben sich im Bundesgebiet 92 914 Straßenverkehrsunfälle ereignet, 12 405 oder 15,4 vH mehr als im 2. Vierteljahr 1951. Verhältnismäßig stärker ist die Zahl der Verletzten gestiegen, nämlich von 53 874 auf 65 433, also um 21,5 vH. Durch Straßenverkehrsunfälle getötet wurden 1 970 Personen, 92 mehr als im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres.

Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet im 2. Vierteljahr 1952

Land	Straßen- verkehrs- unfälle	Getötete	Verletzte	Zu- oder Abnahme gegenüber dem 2. Vierteljahr 1951		
		Personen		Unfälle	Getötete	Verletzte
		vH				
Bundesgebiet	92 914	1 970	65 433	+ 15,4	+ 4,9	+ 21,5
davon:						
Schleswig-Holst.	3 205	54	2 101	+ 13,5	+ 10,2	+ 11,3
Hamburg	4 377	24	2 053	- 2,5	- 40,0	- 1,6
Niedersachsen	10 788	254	7 422	+ 19,8	+ 19,8	+ 12,9
Nordrh.-Westf.	26 546	484	18 574	+ 16,9	+ 7,6	+ 26,7
Bremen	1 411	15	815	+ 16,7	± 0,0	+ 25,4
Hessen	9 367	149	6 485	+ 18,1	- 12,9	+ 25,4
Rheinland-Pfalz	5 455	140	3 873	+ 30,1	± 0,0	+ 27,7
Bayern	16 587	456	13 259	+ 16,2	- 2,8	+ 23,0
darunter Lindau	135	6	119	.	.	.
Baden-Württb	15 178	394	10 851	+ 9,4	+ 18,7	+ 10,0
davon ehem. Länder						
Württemberg-Baden	9 312	211	6 370	+ 4,2	+ 26,3	+ 3,9
Baden	3 249	112	2 577	+ 22,0	+ 21,7	+ 19,6
Württemberg-Hohenz.	2 617	71	1 904	+ 15,1	- 2,7	+ 20,5
Außerdem:						
West-Berlin	4 907	24	3 082	+ 7,7	- 46,7	+ 18,5

Wie bereits in den vorhergehenden Vierteljahren, so hat sich auch in der Berichtszeit die Zahl der Unfälle außerhalb geschlossener Ortsteile wiederum wesentlich stärker vermehrt als die Zahl der Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile. Dabei waren es vor allem die Landstraßen I. und II. Ordnung und die sonstigen nicht klassifizierten Straßen, bei denen die Unfallhäufigkeit relativ stärker zugenommen hat als auf

den Bundesautobahnen und Bundesstrassen. Unterdurchschnittlich angestiegen sind die Unfälle auf der Kreuzung einer Straße mit der Eisenbahn.

Die im Vergleich zum 1. Juli 1951 um ein weiteres Viertel angestiegenen Kraftfahrzeugbestände haben vor allem bei den Krafträdern bis 250 ccm ein hohes Anwachsen der Unfallbeteiligung zur Folge gehabt (+ 35,1 vH). Aber auch die Beteiligung von Krafträdern über 250 ccm hat mit 25,8 vH überdurchschnittlich zugenommen. Auffallend war die geringe Erhöhung der Unfallbeteiligung der Liefer- und Lastkraftwagen mit Anhängern (+ 1,9 vH) und ohne Anhänger (+ 2,1 vH). Der stärkere Anstieg bei den Fahrrädern mit Hilfsmotor (+ 85 vH) bezieht sich zunächst noch auf kleinere absolute Zahlen.

Bei den vorläufig festgestellten Unfallursachen war im Vergleich zum 2. Vierteljahr 1951 die Verteilung der Ursachengruppen kaum verändert. Sie zeigte eine leichte Erhöhung des Anteils der Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer an der Gesamtzahl der Ursachen an und zwar von 64,8 vH auf 66,4 vH. Innerhalb dieser Gruppe haben sich die Fälle übermäßiger Geschwindigkeit als Unfallursache gegen das 2. Vierteljahr 1951 um 37,9 vH vermehrt. Auch die an sich in grosser Zahl auftretenden Ursachen wie Nichtbeachten der Vorfahrt (+ 16,9 vH), falsches Einbiegen (+ 23,3 vH), falsches Überholen und Vorbeifahren (+ 20,3 vH) haben wesentlich zugenommen. Infolge des günstigen Wetters, besonders durch den warmen April, gingen die durch Witterungseinflüsse verursachte Unfälle von 1 045 auf 967 zurück (- 7,5 vH).

Die im allgemeinen steigende Tendenz der Straßenverkehrsunfälle drückte sich auch in höheren Unfallzahlen der Großstädte aus. Vom 2. Vierteljahr 1951 zum 2. Vierteljahr 1952 hat sich die Zahl der Unfälle in Dortmund um etwa ein Drittel erhöht, in Bonn mehr als verdoppelt. Nur wenige Großstädte konnten geringere Unfallzahlen melden. Es waren Hamburg, Herne, Krefeld, München, Regensburg und Solingen.

Anlagen:

Übersicht 1 Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet im 2. Vierteljahr 1952:

A Unfälle nach Ort und Art

B An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer

C Getötete und verletzte Personen

D Vorläufig festgestellte Unfallursachen

Übersicht 2 Die Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952

**Übersicht 1: Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet¹⁾
im 2. Vierteljahr 1952**

Gegenstand der Nachweisung	2. Vierteljahr 1952			Zu- oder Abnahme gegenüber den	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Insge- samt	1. Vj. 1952	2. Vj. 1951
	A n z a h l			vH	
<u>A. Unfälle nach Ort und Art:</u>					
1. Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	24 670	12 776	37 446	+ 29,0	+ 11,9
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	7 360	3 048	10 408	+ 13,8	+ 20,8
c) Andere Unfälle	12 579	10 847	23 426	+ 44,1	+ 11,8
2. Unfälle außerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	853	7 231	8 084	+ 24,8	+ 30,1
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	225	1 240	1 465	- 20,8	+ 27,6
c) Andere Unfälle	688	8 780	9 468	+ 39,7	+ 20,9
Z u s a m m e n	46 375	43 922	90 297	+ 29,9	+ 15,4
3. Von den unter 2 aufgeführten Unfällen ereigneten sich:					
a) auf einer Bundesautobahn	224	1 091	1 315	- 1,9	+ 16,9
b) auf einer Bundesstraße	977	7 606	8 583	+ 12,3	+ 22,3
c) auf einer anderen Straße	565	8 554	9 119	+ 48,9	+ 29,3
4. Unfälle auf einer Straßenkreuzung oder Einmündung	21 155	11 887	33 042	+ 43,8	+ 13,6
5. Unfälle auf der Kreuzung einer Straße mit der Eisenbahn	103	356	459	- 20,7	+ 1,5
6. Unfälle, bei denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	42 034	40 612	82 646	+ 27,9	+ 16,4
7. Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden:					
a) innerhalb geschlossener Ortsteile	22 921	15 917	38 838	+ 81,9	+ 15,5
b) außerhalb geschlossener Ortsteile	1 044	11 180	12 224	+ 84,3	+ 29,2
8. Unfälle mit Personen und Sachschaden	18 398	22 171	40 569	+ 90,7	+ 21,0
9. Unfälle nur mit Personenschaden	5 567	4 926	10 493	+ 56,2	+ 11,9
10. Unfälle nur mit Sachschaden	22 410	16 825	39 235	- 5,5	+ 11,6
<u>B. An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer:</u>					
0. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte	4 480	2 928	7 408	- 5,1	+ 14,7
1. Personen-(auch Kranken-)Kraftwagen, auch mit Anhängern	25 686	20 244	45 930	- 0,2	+ 20,4
2. Kraftdroschken	788	141	929	- 23,7	+ 23,2
3. Kraftomnibusse, auch mit Anhängern	1 157	1 303	2 460	- 14,4	+ 12,9
4. Liefer- oder Lastkraftwagen	13 176	8 727	21 903	- 9,5	+ 2,1
Liefer- oder Lastkraftwagen mit Anhängern	2 800	4 643	7 443	- 19,4	+ 1,9
6. Elektrokarren, auch mit Anhängern	47	55	102	+ 32,5	0,0
7. Zugmaschinen und Sattelschlepper, auch mit Anhängern	554	1 404	1 958	+ 16,3	+ 3,1
8. Kraftträder über 250 ccm) auch mit Beiwagen	2 533	2 906	5 439	+ 202,5	+ 25,8
9. Kraftträder bis 250 ccm)	12 601	17 298	29 899	+ 184,3	+ 35,1
10. Kraftwagen für Feuerlöschzwecke	62	53	115	+ 130,0	+ 2,7
11. Sonstige Kraftfahrzeuge	255	155	410	+ 41,9	+ 38,5
12. Straßenbahnen	2 548	137	2 685	- 7,4	- 7,1
13. Eisenbahnen	52	234	286	- 13,3	- 9,5
14. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	431	1 662	2 093	+ 10,7	- 11,1
15. Fahrräder	15 450	11 763	27 213	+ 129,8	+ 10,5
16. Fahrräder mit Hilfsmotor	394	272	666	+ 110,8	+ 85,0
17. Sonstige Fahrzeuge	378	375	753	+ 3,4	- 0,9
18. Trittbrettfahrer	28	29	57	+ 200,0	+ 185,0
19. a) Fußgänger	7 244	7 405	14 649	+ 43,1	+ 14,8
b) Fußgänger b. Besteigen oder Verlassen der Straßenbahn	279	18	297	+ 3,5	- 2,9
c) Fußgänger b. Besteigen oder Verlassen eines sonstigen Verkehrsmittels	69	128	197	+ 39,7	- 15,8
20. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	457	1 373	1 830	+ 169,5	+ 34,8
21. Sonstige Verkehrsteilnehmer (Reiter usw.)	64	145	209	+ 34,0	+ 9,4
Z u s a m m e n	91 533	83 398	174 931	+ 29,3	+ 15,6

1) Ohne Württemberg-Hohenzollern, für das nur Angaben über die Zahl der Unfälle insgesamt, sowie über die getöteten und verletzten Personen vorliegen.

noch: Übersicht 1 1)

Gegenstand der Nachweisung	Stadt- kreise	Land- kreise	Insge- samt	Zu- oder Abnahme gegenüber den	
				1. Vi. 1952	2. Vi. 1951
		A n z a h l			vH
<u>C. Getötete und verletzte Personen</u>					
Getötete unter 14 Jahren					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	1	12	13	+ 160,0	- 50,0
auf Fahrrädern	11	35	46	+ 142,1	+ 7,0
Fußgänger	37	82	119	+ 75,0	+ 29,3
Andere	1	"	5	- 54,5	- 20,6
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	2	4	6	+ 200,0	- 57,1
auf Fahrrädern	3	15	18	+ 200,0	- 25,0
Fußgänger	18	46	64	+ 42,2	- 12,3
Andere	2	1	3	0,0	+ 200,0
Getötete über 14 Jahren					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	168	649	817	+ 88,7	+ 11,2
auf Fahrrädern	97	187	284	+ 54,3	+ 24,0
Fußgänger	77	91	168	- 33,3	- 18,5
Andere	5	19	24	- 7,7	- 14,3
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	22	112	134	+ 173,5	+ 16,5
auf Fahrrädern	20	47	67	+ 91,4	- 30,9
Fußgänger	57	65	122	+ 20,8	+ 14,0
Andere	2	7	9	+ 80,0	+ 12,5
Zusammen	523	1 376	1 899	+ 52,4	+ 5,2
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	455	547	1 002	+ 32,4	- 1,1
<u>Verletzte unter 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	191	366	577	+ 116,9	+ 26,0
auf Fahrrädern	759	888	1 647	+ 370,6	+ 19,3
Fußgänger	1 365	1 709	3 074	+ 90,9	+ 13,7
Andere	32	76	108	- 10,8	- 10,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	114	201	315	+ 156,1	+ 34,0
auf Fahrrädern	289	366	655	+ 512,1	+ 22,0
Fußgänger	934	1 205	2 139	+ 121,4	+ 11,6
Andere	20	39	59	+ 73,5	+ 9,3
Verletzte über 14 Jahren					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	10 077	16 106	26 183	+ 99,4	+ 23,6
auf Fahrrädern	5 657	4 202	9 859	+ 86,2	+ 11,6
Fußgänger	2 132	1 851	3 983	+ 7,0	+ 12,0
Andere	220	342	571	- 2,6	- 7,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	2 141	3 629	5 770	+ 127,0	+ 43,8
auf Fahrrädern	2 525	2 117	4 642	+ 220,1	+ 13,8
Fußgänger	2 044	1 659	3 703	+ 47,9	+ 15,9
Andere	135	109	244	+ 20,2	- 2,0
Zusammen	28 644	34 885	63 529	+ 92,4	+ 21,5
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	27 219	19 687	46 906	+ 91,6	+ 18,3

1) In den Zahlen der Getöteten sind die an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles später Gestorbenen nicht enthalten.

noch: Übersicht 1

	Stadt- kreise	Land- kreise	Insge- samt	Zu- oder Abnahme gegenüber dem	
				1.Vj. 1952	2.Vj. 1951
				vH	
Anzahl					
D. Vorläufig festgestellte Unfallursachen					
1. Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer:					
a) Technische Mängel	1 017	1 800	2 817	+ 40,4	+ 5,1
b) Nichtbeachten der Vorfahrt	9 246	5 612	14 858	+ 30,5	+ 16,0
c) Falsches Einbiegen	4 612	3 813	8 425	+ 59,9	+ 23,3
d) Falsches Überholen und Vorbeifahren	8 024	8 580	16 604	+ 27,3	+ 20,3
e) Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	581	1 499	2 080	- 7,4	- 1,7
f) Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung	791	543	1 334	+ 46,4	+ 13,9
g) Unterlassen und Nichtbeachten von Warn-, Halt- und Fahrtrichtungszeichen	1 888	1 388	3 276	+ 45,2	+ 20,0
h) Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	147	23	170	+ 2,4	- 15,4
i) Übermäßige Geschwindigkeit	3 058	4 516	7 574	+ 47,5	+ 37,9
k) Fahrer unter Alkoholeinfluß	1 702	2 418	4 120	+ 26,4	+ 7,0
l) Nichtbeachten der Abblendvorschriften	109	297	406	- 30,0	- 1,9
m) Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	84	429	513	+ 76,3	+ 12,3
n) Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken	46	102	148	- 27,5	+ 39,6
o) Nichtbeachten der für unbeschränkte Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	34	158	192	+ 4,3	- 0,5
p) Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	4 705	3 250	7 955	+ 26,1	+ 25,0
Z u s a m m e n	35 044	34 428	70 472	+ 32,4	+ 19,2
2. Ursachen beim Fahrrad oder Radfahrer	7 239	6 199	13 438	+ 172,1	+ 15,5
3. Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer	838	1 021	1 859	+ 10,8	- 2,3
4. Ursachen beim Fußgänger	5 309	4 675	9 984	+ 51,5	+ 14,5
5. Ursachen bei der Straße:					
a) Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	1 106	1 610	2 716	- 76,0	+ 17,4
b) Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	204	541	745	+ 26,7	+ 19,5
c) Sonstige Mängel der Straße	229	540	769	+ 20,5	- 8,2
Z u s a m m e n	1 539	2 691	4 230	- 66,3	+ 12,1
6. Ursachen durch Witterungseinflüsse:					
a) Nebel	8	87	95	- 85,0	- 22,8
b) Starker Regen, Hagel, Schneegestöber und ähnliches	194	472	666	- 66,9	- 6,9
c) Sonstige Ursachen durch Witterungseinflüsse	62	144	206	- 75,7	- 0,5
Z u s a m m e n	264	703	967	- 72,3	- 7,5
7. Andere Ursachen:					
a) Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranke	12	16	28	+ 3,7	+ 16,7
b) Mangelhafte Beschaffenheit der für Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	3	14	17	- 41,4	- 50,0
c) Sonstige Ursachen	1 224	2 325	3 549	+ 62,3	+ 8,5
Z u s a m m e n	1 239	2 355	3 594	+ 60,2	+ 8,0
8. Ursache nicht festgestellt	589	871	1 460	+ 17,5	- 17,6

Übersicht 2: Die Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten des Bundesgebietes
im 2. Vierteljahr 1952

Großstadt	Unfälle			Getötete ¹⁾			Verletzte		
	2.Vj.52	1.Vj.52	2.Vj.51	2.Vj.52	1.Vj.52	2.Vj.51	2.Vj.52	1.Vj.52	2.Vj.51
Aachen	387	346	303	1	1	2	135	111	165
Augsburg	485	377	447	3	2	5	355	165	324
Bielefeld	279	193	276	6	1	3	196	120	135
Bochum	517	416	459	9	11	10	346	249	355
Bonn	322	172	143	3	3	4	181	108	117
Braunschweig	793	528	663	7	3	5	546	345	416
Bremen	1 165	950	1 005	13	16	14	688	391	543
Bremerhaven	246	246	204	2	2	1	127	85	107
Darmstadt	326	236	301	2	4	1	191	105	131
Dortmund	1 369	939	993	24	11	24	918	505	609
Düsseldorf	1 667	1 543	1 543	23	31	33	862	589	701
Duisburg	1 047	800	835	17	17	10	680	356	477
Essen	1 409	1 155	1 113	22	28	27	786	487	576
Flensburg	190	136	181	-	2	6	132	59	101
Frankfurt/M.	2 459	2 035	2 142	14	19	25	1 322	831	1 127
Freiburg	510	355	392	10	2	5	393	162	297
Fürth	280	190	245	2	3	6	165	81	125
Gelsenkirchen	589	528	514	6	2	4	398	283	314
Hagen	342	290	330	2	2	-	219	102	161
Hamburg	4 377	3 837	4 491	24	32	40	2 053	1 408	2 037
Hannover	1 371	1 065	1 525	8	12	21	950	484	737
Heidelberg	558	419	518	6	6	5	282	147	213
Herne	187	152	191	-	4	1	131	84	120
Karlsruhe	703	552	673	7	6	3	425	252	409
Kassel	437	369	361	7	6	3	272	138	204
Kiel	447	323	412	12	4	3	271	127	245
Köln	2 235	1 948	1 861	13	28	19	1 227	735	964
Krefeld	336	243	390	8	6	8	300	183	243
Ludwigshafen	281	218	275	3	4	3	197	136	191
Lübeck	423	293	353	3	3	1	225	118	212
Mannheim	990	841	935	10	12	11	602	341	536
Mülheim/Ruhr	421	331	323	3	2	2	322	201	132
München	2 757	2 393	2 762	36	36	50	1 823	1 031	1 753
München-Gladbach	323	236	296	7	5	3	217	102	150
Münster	314	276	266	3	7	7	219	163	168
Nürnberg	1 095	894	1 016	13	12	22	749	397	531
Oberhausen	411	269	352	6	5	5	304	173	221
Oldenburg	264	204	174	2	3	2	183	86	182
Recklinghausen	234	159	176	5	6	3	150	90	90
Regensburg	253	213	270	5	1	2	197	99	181
Remscheid	172	163	131	3	1	1	139	63	35
Siegen	252	208	265	1	11	2	156	154	151
Stuttgart	1 757	1 416	1 607	26	13	30	874	516	600
Salzgitter	154	131	146	1	6	5	128	72	110
Wiesbaden	682	573	588	9	2	5	416	220	335
Wuppertal	554	484	516	3	6	9	374	210	301

1) In den Zahlen über die getöteten Personen sind die an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles später Gestorbenen nicht enthalten.